Xi betont enge Russland-Beziehungen im Gespräch mit Putin

Der chinesische Staatsführer Xi Jinping hat in einem Telefongespräch mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin am Montag betont, dass China und Russland „nicht voneinander getrennt werden können“. Dies war das erste Gespräch der beiden Führer seit dem markanten Umbruch in der amerikanischen Außenpolitik unter US-Präsident Donald Trump, der eine massive Wende hin zu Moskau vollzog, während er Friedensgespräche in der Ukraine vorantreibt. Chinas Unterstützung für Russland Das Telefongespräch fällt zeitlich mit dem dritten Jahrestag der brutalen Invasion Russlands in die Ukraine zusammen und sendet eine klare Botschaft aus Peking: Die Beziehungen zu ihrem wichtigen diplomatischen Partner werden durch die anhaltend …

Der chinesische Staatsführer Xi Jinping hat in einem Telefongespräch mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin am Montag betont, dass China und Russland „nicht voneinander getrennt werden können“. Dies war das erste Gespräch der beiden Führer seit dem markanten Umbruch in der

amerikanischen Außenpolitik unter US-Präsident Donald Trump, der **eine massive Wende hin zu Moskau** vollzog, während er **Friedensgespräche** in der Ukraine vorantreibt.

Chinas Unterstützung für Russland

Das Telefongespräch fällt zeitlich mit dem **dritten Jahrestag** der brutalen Invasion Russlands in die Ukraine zusammen und sendet eine klare Botschaft aus Peking: Die Beziehungen zu ihrem wichtigen diplomatischen Partner werden durch die anhaltend positiven Beziehungen zwischen Washington und dem Kreml nicht erschüttert. Xi Jinping sagte zu Putin: „Die Geschichte und die Realität zeigen, dass China und Russland gute Nachbarn sind, die nicht voneinander getrennt werden können, und wahre Freunde, die gemeinsam durch dick und dünn gehen."

Langfristige Partnerschaft

Weiter erklärte Xi, dass die Entwicklungsstrategien und Außenpolitiken Chinas und Russlands langfristig ausgerichtet sind und nicht von „Drittparteien" beeinflusst werden. „Trotz der Veränderungen in der internationalen Situation werden die Beziehungen zwischen China und Russland problemlos weitergeführt", fügte er hinzu.

Kurze Werbeeinblendung

Die Reaktion des Kremls

Der Kreml bezeichnete das Gespräch als „warm und freundlich", gab jedoch nicht die gleiche Detailtiefe über die Stärke ihrer Beziehungen an wie Peking. „Die Führer betonten besonders, dass die russisch-chinesische außenpolitische Verbindung der wichtigste stabilisierende Faktor in den weltweiten Angelegenheiten ist. Sie ist strategischer Natur, unterliegt keinem externen Einfluss und richtet sich gegen niemanden", so der Kreml.

Ein neuer geopolitischer Kontext

Das sehnlich erwartete Gespräch zwischen den beiden engen Partnern findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem sich Moskaus internationale Position in den letzten Wochen erheblich verändert hat. Trump hat versucht, Putin in seinen Bestrebungen, die Kämpfe in der Ukraine zu beenden, an seine Seite zu bringen, was einen signifikanten Richtungswechsel der amerikanischen Politik darstellt. Hohe Beamte der Trump-Administration trafen letzte Woche ihre russischen Kollegen in Saudi-Arabien, nachdem sie signalisiert hatten, dass sie möglicherweise einigen von Moskaus Kernforderungen nachgeben könnten. Dies wirft Bedenken auf, dass Frieden über die Köpfe Kiews und seiner europäischen Partner hinweg verhandelt werden könnte.

China als strategischer Partner

Trotz der Erklärung zur Neutralität im Konflikt hat sich China seit der Invasion als wichtiger diplomatischer und wirtschaftlicher Unterstützer Russlands herauskristallisiert. China wird von der NATO vorgeworfen, Russlands Verteidigungsindustrie mit dual-use Gütern zu unterstützen. Xi und Putin, die Wochen vor der Invasion eine „partnerschaft ohne Grenzen“ erklärt hatten, betrachten sich gegenseitig als Schlüsselpartner im Machtkampf mit dem Westen.

Wachsende Bedenken bezüglich US-Russland-Diplomatie

Die jüngsten Bemühungen der USA werfen Fragen auf, ob Washington in der Lage ist, eine Spaltung zwischen den beiden Führern zu fördern. US-Außenminister Marco Rubio nannte nach einem Treffen mit hochrangigen russischen und US-Beamten in Riad die Möglichkeit zukünftiger „geopolitischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit“ zwischen Washington und Moskau als einen der vier zentralen diskutierten Punkte. Tage zuvor hatte Keith Kellogg, der US-Sonderbeauftragte für Russland-Ukraine, in München erklärt, dass die USA hoffen

könnten, Putin zu Handlungen zu „zwingen“, mit denen er sich „unwohl“ fühle, was auch die Störung von Russlands Allianzen mit Ländern wie Iran, Nordkorea und China umfassen könnte.

Der Weg zum Frieden

China hat erste Signale gesendet, dass es besorgt über die bilaterale US-Russland-Diplomatie ist, die ohne Beachtung der chinesischen und europäischen Führung stattfindet. Chinas Außenminister Wang Yi äußerte auf einer Sicherheitskonferenz in München, dass alle Parteien und Interessengruppen in Friedensgespräche einbezogen werden sollten, gleichzeitig aber auch die US-Russland-Bemühungen um Frieden unterstützte. China betont, dass es „alle Bemühungen, die dem Frieden gewidmet sind, unterstützt, einschließlich des jüngsten Konsenses zwischen den USA und Russland.“ Wang fügte hinzu: „Ein Fenster für Frieden öffnet sich“ in Bezug auf den Konflikt.

Russland begann vor drei Jahren mit seiner umfassenden Invasion der Ukraine, die zehntausende Menschen tötete und etwa 10 Millionen Menschen zur Flucht zwang. Die Invasion hat ukrainische Städte zerstört und zahlreiche Kriegsverbrechen durch die russischen Streitkräfte in den östlichen und südlichen Teilen der Ukraine angezogen.

Bericht von CNN, zu dem Anna Chernova und Ivana Kottasová beigetragen haben.

Details zur MeldungQuelle**edition.cnn.com**

Source: **die-nachrichten.at**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de